

Konkurse und Vergleichsverfahren

Allona. Das über das Vermögen des Kaufmanns Siegmund Meyer, wohnhaft in Hamburg, Klosterallee 47, zugleich als Inhabers der eingetragenen Firma Hermann Meyer Söhne, Allona, Reichenstraße 2, Großhandel in Juwelen, Gold- und Silberwaren, eröffnete Vergleichsverfahren ist aufgehoben. (VI 4/410)

Arnstadt. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Juweliers und Goldschmiedes Erich Schlegelmilch in Arnstadt ist der Kaufmann Robert Thalheim in Arnstadt auf seinen Antrag entlassen und der Kaufmann Max Rhaesa in Arnstadt zum Konkursverwalter ernannt worden. (VI 4/329)

Berlin. Über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Belmonte in Berlin, Hohenzollernstraße 11, Milinhabers der offenen Handelsgesellschaft Goldwarenindustrie Belmonte & Co., Berlin, Charlottenstraße 27, ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Kaufmann von Schlebrügge, Berlin-Charlottenburg, Bredtschneiderstraße 13. (VI 4/384)

Brieg (Bez. Breslau). Über das Vermögen der Firma Adolf Hein, Inhaber Frau verwitwete Martha Hein, Gold- und Silberwaren, Milchstraße, ist das Vergleichsverfahren eröffnet, da sie ihre Zahlungsunfähigkeit dargelan hat. Der Bücherrevisor Paul Frühholz in Brieg, Piaststraße 34, ist zur Vertrauensperson ernannt. (VI 4/385)

Erfurt. Über das Vermögen des Uhrmachers Werner Sperhake (Uhrenfachgeschäft und Reparaturwerkstatt) in Erfurt, Johannesstraße 7a, ist das Vergleichsverfahren eröffnet worden. Der Bücherrevisor Max Erdmann II, Erfurt, Karthäuserstraße 53/54, ist zur Vertrauensperson ernannt. (VI 4/386)

Königsberg (Pr.). Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachermeisters David Reinhold Schulz, Vorstädtische Langgasse 111, ist aufgehoben. (VI 4/393)

Telerow. Über das Vermögen des Uhrmachermeisters Erich Kröcher ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Zum Konkursverwalter ist der Kaufmann Max Auer ernannt. (VI 4/406)

Büchertisch

Kind und Kegel vor der Kamera. Von Alex Straßer. 91 Abbildungen, 136 Seiten. Verlag Wilhelm Knapp, Halle (Saale). Preis brosch. 4,20 RM, gebunden 4,80 RM.

Verzichtet wird auf die Beschreibung von Apparaten usw., sondern der Verfasser sagt, wie man das und jenes fertigbringt. Eine Anleitung, die man mit größtem Vergnügen liest und die zum Filmen begeistert. Da sieht der Verfasser vor uns, läßt mal seinen Projektor surren, kramt unter Hunderten von Bildern herum und erzählt, erzählt, wie er es versucht hat und was daraus geworden ist, wann es gelang und wann es wieder danebging und wieso.

Wer die Absicht hat, zum Filmen überzugehen, der tut es bestimmt, wenn er diese amüsante Anleitung gelesen hat. Das Buch ist nicht nur ein treuer, lustiger Ratgeber, sondern auch ein starker Werber für das Filmen überhaupt. Jeder Kollege, der Photo führt, sollte es schon aus diesem Grunde den Kunden zum Kauf empfehlen, die für den Kauf einer Kinoapparatur in Frage kommen. (VIII/75) — 9

Bericht des Gewerbeförderungsinstituts Wien 1930. Das Geleitwort des vom Gewerbeförderungsinstituts der Wiener Handelskammer herausgegebenen Tätigkeitsberichtes 1930 bringt eine bemerkenswerte Übersicht über die Entwicklung des österreichischen Gewerbes in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Das Institut stellt als Gesamtbilanz fest, daß das Handwerk sich besonders in der letzten Krisenzeit widerstandsfähiger als so mancher Wirtschaftszweig, insbesondere die Industrie, erwiesen habe und man gerade in der gegenwärtigen Zeit eher von einem „aufsteigenden“ als von einem aussterbenden Gewerbe sprechen müsse. Das Institut hat in diesem Geleitwort auch die schon lange notwendige klare Begriffsabgrenzung der „Rationalisierung“ gegeben: „Rationalisierung bedeutet das Streben nach Erreichung des Arbeitszieles mit geringstem Aufwand und geringstem gesamtwirtschaftlichen Verlust“; daher sei die planlose Maschinenausrüstung eines gewerblichen Betriebes nach dem Motto „Maschinenarbeit garantiert den Arbeitserfolg“ oft das Gegenteil der „echten Rationalisierung“ und Fehlleitung von Kapital und Aufwand. Das Wiener Gewerbeförderungsinstitut hat sein besonderes Augenmerk auf den planmäßigen und gegenseitig abgestimmten Ausbau der gewerblichen Produktions- und Absatzförderung gerichtet.

Auf dem Gebiete der Produktionsförderung verdient die Einrichtung des gewerblichen Kurswesens besondere Beachtung: Im Jahre 1930 wurde in 173 gewerblichen Kursen 3756 Kurssteilnehmern Gelegenheit zur fachlichen Fortbildung geboten. Durch die Betriebswirtschaftsstelle des Institutes wurden 18 größere

und 120 kleinere (technische und kaufmännische) individuelle Betriebsuntersuchungen, Beratungen und Umstellungen vorgenommen. (VIII/32)

Die Werbung des Ladengeschäfts. Von Dipl.-Handelslehrer Max Büttner. Verlag Julius Belz, Langensalza-Berlin-Leipzig, 1932.

In dem 212 Seiten umfassenden Buch hat Büttner in sorgfältiger Arbeit fast alle Gesichtspunkte zusammengetragen, die bei der Reklame des Einzelhandels zu berücksichtigen sind. Das Buch ist insbesondere auch durch die darin gestellten Aufgaben für den werbekundlichen Unterricht geeignet; aber auch der Praktiker kann viel wichtige Anregungen daraus entnehmen. (VIII/68)

Frage- und Antwortkasten

Fragen

5027. Wer liefert Schwarzwälder Wanduhren mit Wecker, deren schwingende Glocke von einem Mönch mit beweglichem Arm „gezogen“ wird? (X/100) P. B. in L.

5028. Wie beseitigt man das bei Schwarzwälder Uhren mitunter auftretende „Quietschen“ beim Gehen? Als Ursache nehme ich zu steile Gangradzähne an. (X/101) P. B. in L.

5029. Auf welche Weise lassen sich Ankersteine kleiner Armbanduhren umschleifen, wenn die Hebung so groß ist, daß das Angehen der Uhr erschwert wird? (X/102) P. B. in L.

Antworten

Zur Frage 5023. Das Verchromen von Uhrgehäusen übernimmt die Firma Gustav Heine, Nürnberg, Hintere Ledergasse 28. (X/103)

Edelmetallmarkt

Der Inlands-Konventionspreis des Verbandes der Silberwarenfabrikanten Deutschlands E. V. für 800-Silber beträgt vom 15. bis 21. August 1932 42 RM, für 835 47 RM, für 925 51 RM je Kilo.

Edelmetallpreise in Pforzheim. Dresdner Bank, Zweigniederlassung Pforzheim. (XI)

Datum	Barrergold p. g		Feinsilber p. kg		Platin p. g	
	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld
10. 8.	2,835	—	41,90—43,70	—	5,25	—
11. 8.	2,835	—	42,10—43,90	—	5,25	—
12. 8.	2,835	—	44,50—46,30	—	5,25	—
13. 8.	2,835	—	43,40—45,20	—	5,25	—
15. 8.	2,835	—	41,90—43,70	—	5,25	—
16. 8.	2,835	—	42,60—44,40	—	5,25	—

Ankaufpreise der Edelmetallhandlungen für Edelmetalle vom 13. August 1932:

Feingold	2,80 RM je Gramm	Feinsilber	41,10 RM je kg
900/000	2,50 " " "	900/000	33,90 " " "
750/000	1,90 " " "	830/000	30,00 " " "
585/000	1,50 " " "	800/000	28,80 " " "
333/000	0,80 " " "	750/000	26,88 " " "

Verkaufpreise der Edelmetallhandlungen für Edelmetalle vom 13. August 1932:

Feingold	2840,00 RM je Kilo	Platin 96% mit 4% Palladium	5,15 RM je Gramm
Feinsilber	42,10 RM je Kilo	Platin 96% mit 4% Kupfer	5,05 RM je Gramm
Rein Platin	5,25 RM je Gramm		

Unsere Beilage

Der heutigen Ausgabe ist eine Beilage von der Silberwarenfabrik Hanseaten-Binder Werk G. m. b. H., Bremen, über das neue Galvanoplat-Bestück „Wicking“ nebst einer Bestellkarte beigefügt. Wir machen unsere Leser besonders darauf aufmerksam.

Die nächste Nummer erscheint am 26. August

Schlussstag für Text . . . am 20. Aug. früh 8 Uhr
für Anzeigen am 22. Aug. früh 8 Uhr
für Arbeitsmarkt am 24. Aug. abends

Herausgegeben vom Zentralverband der Deutschen Uhrmacher E. V., Halle a. d. S. — Verantwortlich für die Schriftleitung: W. König, Halle a. d. S. — Verantwortlich für die Anzeigen: A. Scholze, Halle a. d. S. — Druck von Wilhelm Knapp, Halle a. d. S. — Alle Zuschriften in geschäftl. Angelegenheiten (Inserat- und Abonnementsbestellungen), Geldsendungen usw. sind an die Geschäftsstelle in Halle a. d. S. 1, Mühlweg 19, zu richten, Zuschrift an die Schriftleit. nach Halle a. d. S. 2, Königstr. 84